

[298] Mit dem heutigen Tage firmiere ich für die seit 1. Juli 1883 in meinem Besitz befindliche

W. Langewiesche's Buchhandlung
(Adolf Graeper)

Adolf Graeper
(früher W. Langewiesche),

von welcher Aenderung ich gef. in den Auslieferungslisten und Konten Vormerk zu nehmen bitte.

Achtungsvoll

Barmen, Januar 1890.

Adolf Graeper
(früher W. Langewiesche).

[318] Mit dem 31. Dezember 1889 habe ich München als Kommissionsplatz aufgegeben.

Herrn Ehr. Kaiser sage ich für die langjährige Vertretung meiner Interessen besten Dank.

Regensburg.

Alfred Coppenrath's Sort.-Buchdlig.

[330] Vom heutigen Tage ab hat Herr Eduard Baldamus in Leipzig meine Vertretung übernommen.

Berlin S.O. 26, den 1. Januar 1890.

A. Frank

Verkaufsanträge.

[262] Ein wohlfundiertes Sortiment in d. Provinz Hannover, mit einem Umfange von 18000 M. ist zu verkaufen. Herren, denen ein Kapital von 15000 M zur Verfügung steht, wollen sich melden unter B. C. D. 48843 durch die Geschäftsstelle d. B. & B.

Kaufgesuche.

[259] Verlagsgeschäfte mit und ohne Firma, sowie einzelne kurante Artikel suche ich fortwährend zu kaufen.

Leipzig.

Julius Hobeda.

[166] Berlin. — Ein Berliner Sortiment mit einem nachweisbaren Reinertrag von ca. 5000 M wird von einem zahlungsfähigen Käufer zum April 1890 zu kaufen gesucht. Nur detaill. Angebote, denen strengste Verschwiegenheit zugesichert wird, werden unter „April 1890, Nr. 166“ an die Geschäftsstelle d. B. & B. erbeten.

Fertige Bücher.

Die ersten Hefte resp. Nummern

[325]

von

Elektrotechnische Zeitschrift

Therapeutische Monatshefte

Zeitschrift für angewandte Chemie

Pharmaceutische Zeitung

Seifenfabrikant

➔ Jahrgang 1890 ➔

sind erschienen und bereits versandt. — Weitere Bestellungen werden erbeten.

Berlin, 2. Januar 1890.

Julius Springer.

[158]

*

*

* ~~W~~

Ich versandte folgendes Cirkular:

Geehrter Herr Kollege!

Beim bevorstehenden Quartalswechsel bitte ich Sie um erneute Verwendung für den laufenden (IV.) Jahrgang der

„Modernen Kunst“.

Der grosse Erfolg, der wiederum den bisher ausgebenen drei Nummern dieses vierten Jahrganges beschieden gewesen ist, dürfte die unbeschränkte Absatzfähigkeit der „Modernen Kunst“ erwiesen haben. Dass von meiner Seite alles aufgeboden wird, um Sie in Ihren Bemühungen zu unterstützen, ersehen Sie aus No. 4, welche in einem neuen mehrfarbigen Umschlag erscheint. In welcher hohem Masse die „Moderne Kunst“ die Zustimmung der Kritik erlangt hat, zeigt das auf der Rückseite abgedruckte Verzeichnis von Besprechungen.

Ich mache Sie ganz besonders auf die

äusserst günstigen Bezugsbedingungen

der „Modernen Kunst“ auf-

merksam. Sie erhalten bereits

bei Bezug von 1110 Expl. Hefte I gratis.

Sie ersehen hieraus, dass Sie für Ihre Bemühungen, die durch die glänzende Ausstattung und den reichen Inhalt aufs beste unterstützt werden, auch einen

lohnenden Gewinn

erzielen. Bei einer Kontinuation von

11/10 Expl. beträgt Ihr Gewinn

M 60,50,

28/25 Expl. beträgt Ihr Gewinn

M 157,25,

57/50 Expl. beträgt Ihr Gewinn

M 326,50,

115/100 Expl. beträgt Ihr Gewinn

M 665,00,

230/200 Expl. beträgt Ihr Gewinn

M 1330,00

etc. etc. etc.

Sie erhalten mit diesem Cirkular ein wirksames Plakat, um dessen Placierung in Ihren Lokalitäten ich Sie freundlichst bitte.

Bestellzettel auf Sammelmaterial und Kontinuation füge ich diesem Cirkulare bei.

Hochachtungsvoll

Berlin, Ende Dezember 1889.

Rich. Bong,
Kunstverlag.

*

*

*